

Bad Friedrichshall, den 24.05.2022

Stellungnahme zum Flächennutzungsplan Bad Friedrichshall

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit zum geplanten Flächennutzungsplan Stellung zu nehmen.

I. Geplante Wohnbebauung

Bei der geplanten Wohnbebauung sollen wertvolle Ackerflächen überbaut werden.

Hier wäre Innenentwicklung vor zusätzlicher Bebauung im Außenbereich vorzuziehen.

Folgende Maßnahmen schlage ich vor:

1. Erfassung leerstehender Gebäude
2. Angebote an Eigentümer der leerstehenden Gebäude (evtl. Kauf durch die Stadt Bad Friedrichshall oder Vermittlung an Interessenten). Beim Kauf durch die Stadt könnte evtl. auch Wohnraum für Geringverdiener, Sozialhilfeempfänger oder Flüchtlinge geschaffen werden.
3. Bauzwang für Bauland (z. B. Verpflichtende Bebauung innerhalb von 10 Jahren).
4. Angebote für Besitzer von ungenutzten Bauland durch die Stadt (Verhandlungen)

II. Geplantes Interkommunales Gewerbegebiet an Neckar und Jagst

Der Eingriff in die Natur wiegt hier weit schwerer als bei der geplanten Wohnbebauung.

Es sollen nicht nur wertvolle Ackerflächen, sondern auch Flussauen mit Gräsern, Wiesenblumen, Büschen und Bäumen und damit auch Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere überbaut werden.

Dabei werden auch Flächen die Wasser aufnehmen und speichern überbaut, die somit dem Hochwasserschutz dienen überbaut.

Wasser sucht sich seinen Weg. Werden diese Flächen versiegelt kann es sein, dass Wohnbebauung und Straßen, die bisher verschont blieben, von Hochwasser heimgesucht und überflutet werden.

Auch die neue Bebauung durch Industrieflächen an Neckar und Jagst ist nach meiner Einschätzung stark hochwassergefährdet. Technischer Hochwasserschutz (z. B. Dämme, Hochwasserrückhaltebecken) kann dies nur bedingt ausgleichen, da selbst mit einem Puffer bei der Planung gegenüber früherer Hochwasserereignisse nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden kann, ob die geplanten Maßnahmen ausreichen werden für künftige Hochwasserereignisse.

Aus Gründen des Arten- und Hochwasserschutzes sollte von dem Interkommunalen Gewerbegebiet an Neckar und Jagst (Wehräcker) dringend Abstand genommen werden.

Folgende Maßnahmen zur Innenentwicklung im gewerblichen Bereich schlage ich vor:

1. Überbauung von Parkplätzen: Dies kann so ausgestaltet werden, dass unten zum Parken eine Tiefgarage installiert wird, darauf mehrgeschossig Gewerberäume und darüber evtl. Wohnräume gebaut werden. Fassaden und Dachflächen können begrünt werden und mit einer Photovoltaikanlage versehen werden.
2. Aufstocken vorhandener gewerblicher Gebäude.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hermann